

Entwicklung neuer Medikamente gegen Gedächtnisstörungen

Basel and Lausanne, 17. Januar 2012 - Mit einem neuartigen Forschungsansatz wollen Wissenschaftler der Universität Basel zusammen mit der Lausanner biopharmazeutischen Firma AC Immune Medikamente gegen Gedächtnisstörungen entwickeln. Das Projekt wird unter anderem von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements gefördert.

Gedächtnisstörungen sind Hauptsymptom der Alzheimer-Krankheit, kommen aber auch bei vielen anderen neuropsychiatrischen Erkrankungen vor, so zum Beispiel bei der Schizophrenie oder der Depression. Bis heute sind keine befriedigenden Therapiemöglichkeiten zur Behandlung dieser Gedächtnisstörungen verfügbar. Die Neurowissenschaftler Dominique de Quervain und Andreas Papassotiropoulos von der Universität Basel arbeiten seit mehreren Jahren an der Charakterisierung der neurobiologischen und molekularen Grundlagen des menschlichen Gedächtnisses. Durch die Anwendung genomweiter Untersuchungen an grossen Gruppen gesunder Probanden gelang es ihnen, für das menschliche Gedächtnis wichtige Stoffwechselprozesse zu identifizieren. Die Ergebnisse der Humangenetik liefern den Forschern nun wertvolle Hinweise für die Auswahl möglicher Zielmoleküle (Targets) für potentielle Medikamente gegen Gedächtnisstörungen. Sowohl die molekulargenetischen Untersuchungen als auch die klinischen Studien finden an der Universität Basel an der Abteilung für Kognitive Neurowissenschaften und Abteilung für Molekulare Neurowissenschaften statt.

Die in diesen grossangelegten Untersuchungen gewonnenen Informationen wollen die Basler Forscher nun nutzen, um neue Medikamente gegen Gedächtnisstörungen zu entwickeln. Dazu haben die Wissenschaftler eine Zusammenarbeit mit der Lausanner Firma AC Immune lanciert. Die von Andrea Pfeifer geführte AC Immune besitzt umfangreiche biopharmazeutische Kenntnisse und gehört zu den führenden Unternehmen im Bereich der Entwicklung von Medikamenten gegen die Alzheimer-Krankheit.

Im März dieses Jahres startet das Partnerprojekts "Human genetics-driven discovery of memory-modulating drugs", welches von der KTI (Kommission für Technologie und Innovation) für die Durchführung von drei klinischen Studien während dreier Jahren finanziell unterstützt wird.

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. Dominique de Quervain, Direktor der Division of Cognitive Neuroscience,
Universität Basel: dominique.dequervain@unibas.ch, Tel: +41 61 267 02 37

Prof. Dr. Andreas Papassotiropoulos, Direktor der Division of Molecular Neuroscience,
Universität Basel: andreas.papas@unibas.ch, Tel: +41 61 267 05 99

Prof. Dr. Andrea Pfeifer, CEO, AC Immune, Lausanne:
andrea.pfeifer@acimmune.com, Tel: +41 21 693 91 34



Bild vzg: Division of Cognitive Neuroscience, Universität Basel